

Stadt Burgdorf Der Bürgermeister



Stadt Burgdorf, 31300 Burgdorf

Niedersächsisches Ministerium
für Umwelt und Klimaschutz
Referat 34, Herr Dr. Vogelsang
Archivstr. 2
30169 Hannover



Stadtplanungsabteilung

Frau Herbst

Bergstraße 6

Zimmer 18

Tel.: 05136/898-375

Fax: 05136/898-372

E-Mail: stadtplanung@burgdorf.de

(vorerst nur für formlose Mitteilungen
ohne elektronische Signatur)

Ihre Nachricht vom:

Ihr Zeichen:

Mein Zeichen:

61-Ht

Datum:

19.01.10

Lärmaktionsplan 1. Stufe

Sehr geehrter Herr Dr. Vogelsang,

anliegend sende ich Ihnen ein Exemplar des am 10. Dezember 2009
vom Rat der Stadt Burgdorf beschlossenen Lärmaktionsplans.

Der Planbereich umfasst die Hauptverkehrsstraßen B3 und A37.
Mit der Planung wurde festgestellt, dass zzt. keine Maßnahmen zur Min-
derung des Verkehrslärms vorgesehen sind.

Sie finden den Aktionsplan auch unter www.burgdorf.de Rubrik Umwelt-
und Naturschutz, Lärminderungsplanung.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an meine oben genannte Mitarbei-
terin Frau Herbst.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

(Behncke)

31303 Burgdorf

Rathaus I, Marktstraße 55

Rathaus II, V. d. Hann. Tor 1

Rathaus III, Spittaplatz 4

Schloss, Spittaplatz 5

Bergstraße 6

www.burgdorf.de

Tel.: 05136/898-0

Fax: 05136/898-112

Stadtparkasse Burgdorf

BLZ 251 513 71

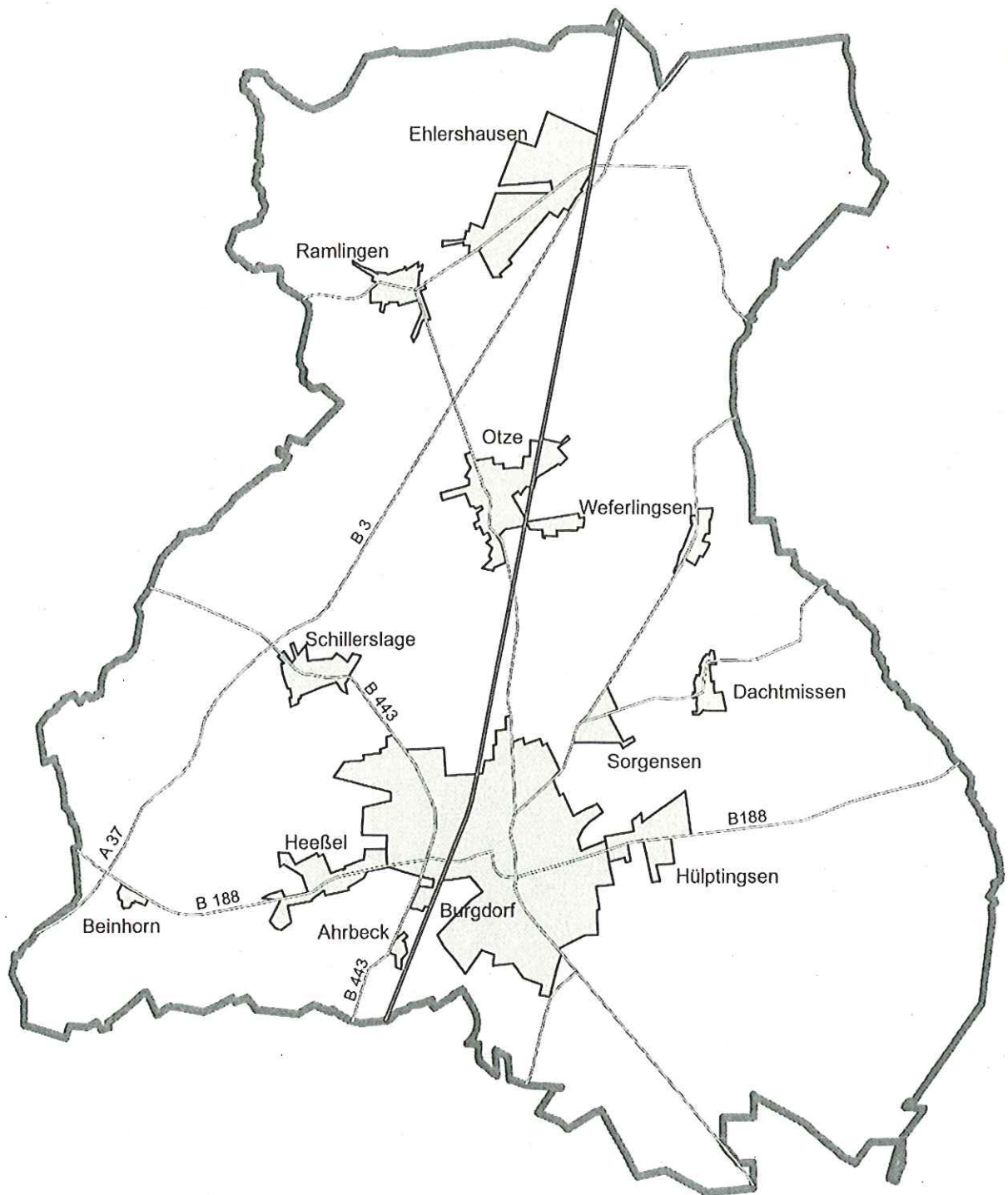
Konto-Nr. 15 859

Allgemeine Sprechzeiten:

Mo. und Di.	08.00-12.00 Uhr
	13.30-15.30 Uhr
Mi. und Fr.	08.00-13.00 Uhr
Do.	08.00-12.00 Uhr
	14.00-18.00 Uhr

Sprechzeiten Bürgerbüro:

Mo. und Do.	08.00-18.00 Uhr
Di.	08.00-16.00 Uhr
Mi. und Fr.	08.00-13.00 Uhr
Sa.	10.00-12.00 Uhr



**Lärmaktionsplan der Stadt Burgdorf
gemäß § 47d Bundes-Immissionsschutzgesetz**

Stand 27.10.2009

Lärmaktionsplan der Stadt Burgdorf

gemäß § 47d Bundes-Immissionsschutzgesetz,

(nach Musteraktionsplan für Gemeinden¹)

1 Allgemeines

1.1 Beschreibung der Gemeinde sowie der Hauptverkehrsstraßen, Haupteisenbahnstrecken oder Großflughäfen und anderer Lärmquellen, die zu berücksichtigen sind

Die Stadt Burgdorf ist ein Mittelzentrum im nordöstlichen Teil der Region Hannover. Sie liegt in der naturräumlichen Region des Weser-Aller-Flachlandes. Innerhalb des ca. 112,57 km² großen Stadtgebietes wohnen insgesamt etwa 31.600 Einwohner (EW), in 14.500 Wohnungen. Neben der Kernstadt Burgdorf (22.225 EW) umfasst das Stadtgebiet die Ortschaften Beinhorn (141 EW), Dachtmissen (416 EW), Heeßel (1.085 EW), Hülptingsen (742 EW), Otze (1.786 EW), Ramlingen-Ehlershausen (3.464 EW), Schillerslage (948 EW), Sorgensen (558 EW) und Weferlingsen (250 EW).

Durch das Stadtgebiet verlaufen mehrere **Hauptverkehrsstraßen** im Sinne des § 47b BImSchG mit einem Verkehrsaufkommen von jeweils über drei Millionen Kraftfahrzeugen pro Jahr.

In der ersten Stufe der Lärminderungsplanung (jetzt) sind nach § 47c BImSchG Lärmkarten und Lärmaktionspläne für Hauptverkehrsstraßen mit einem Verkehrsaufkommen von jeweils über sechs Millionen Kraftfahrzeugen pro Jahr auszuarbeiten. Dies trifft im Stadtgebiet Burgdorfs auf die Bundesstraße 3 (B 3) und die im Stadtgebiet endende Bundesautobahn 37 (A 37) zu. Die A 37 führt von Hannover kommend im Südwesten in das Stadtgebiet Burgdorfs hinein und geht nach ca. 1,5 km in die B 3 über. Die B 3 verläuft weiter auf einer Strecke von ca. 12,5 km durch das Stadtgebiet Richtung Nordosten und dann weiter Richtung Celle. Der Ausbau der B 3 zu einer vierstreifigen Schnellstraße mit Ortsumgehungen wurde 1999 für den größten Teil abgeschlossen. Von der Trasse A 37 / B 3 ausgehende Verkehrsemissionen berühren die Ortschaften Beinhorn, Schillerslage und Ehlershausen. Bei der Berechnung der Lärmkarten (s. Kapitel 2.1) wurden für die Trasse A 37 / B 3 die in der unten stehenden Tabelle angegebenen Ausgangsdaten berücksichtigt.

In der zweiten Stufe (voraussichtlich 2012/2013) hat sich die Lärminderungsplanung auch auf Hauptverkehrsstraßen mit einem Verkehrsaufkommen von jeweils über drei Millionen Kraftfahrzeugen zu beziehen. Dann werden auch die Bundesstraße 188 (B 188) und das südlich der B 188 befindliche Teilstück der Bundesstraße 443 (B 443) zu betrachten sein.² Die B 188 zweigt Richtung Osten von der A 37 bzw. B 3 ab. Sie kreuzt das Stadtgebiet in westöstlicher Richtung. Anfang Oktober 2009 wurde die Ortsumgehung B 188neu zur Umgehung der Kernstadt Burgdorf und der Ortschaften Beinhorn, Heeßel und Hülptingsen fertiggestellt. Von der Trasse der B 188neu ausgehende Verkehrsemissionen werden voraussichtlich den nördlichen und östlichen Teil der Kernstadt Burgdorf sowie die Ortschaften Schillerslage, Sorgensen und Hülptingsen berühren. Die B 443 führt von Lehrte kommend von Süden in das Stadtgebiet in nordwestliche Richtung nach Großburgwedel. Von der B 443 ausgehende Verkehrsemissionen werden

¹ Das Niedersächsische Ministerium für Umwelt und Klimaschutz hat gemeinsam mit dem Niedersächsischen Städtetag und dem Niedersächsischen Städte- und Gemeindebund einen Musteraktionsplan herausgegeben. Der Musteraktionsplan soll von der Lärmaktionsplanung betroffenen Gemeinden eine Orientierung geben, wie sie den gesetzlichen Mindestanforderungen der Aktionsplanung nachkommen können. Der Musteraktionsplan orientiert sich an den Mindestanforderungen an Aktionspläne, die von der EU gem. Artikel 8 Abs. 4 i.V.m. Anhang V der Richtlinie 2002/49/EG formuliert wurden sowie an den Anforderungen für Mitteilungspflichten an die EU gemäß Artikel 10 der Richtlinie i.V.m. Anhang VI.

Ferner soll durch die vorgegebene Struktur und die Mustertexte eine einfache Berichterstattung über das niedersächsische Umweltministerium an die EU ermöglicht werden, wobei eine weitere Konkretisierung der Berichtspflichten durch die EU erfahrungsgemäß nicht ausgeschlossen werden kann. (Hinweise aus dem Einführungstext zum Musteraktionsplan)

² Zum Umfang der Lärminderungsplanung siehe auch Internetseite des niedersächsischen Umweltministeriums (<http://www.umwelt.niedersachsen.de>) unter dem Thema Lärmschutz, EU-Umgebungsärm, Zeitplan & Kartierungsumfang.

1.3 Rechtlicher Hintergrund

Zur Umsetzung der Umgebungslärmrichtlinie 2002/49/EG⁵ sind gemäß §§ 47a-f Bundes-Immissionsschutzgesetz⁶ Lärmaktionspläne aufzustellen, mit denen Lärmprobleme und Lärmauswirkungen geregelt werden.

1.4 Geltende Grenzwerte

Geltende nationale Grenzwerte sind in der Anlage 1 zusammengefasst.

2 Bewertung der Ist-Situation

2.1 Zusammenfassung der Daten der Lärmkarten

Die Lärmkarte und die Statistik zur Lärmkartierung der Hauptverkehrsstraßen wurden vom staatlichen Gewerbeaufsichtsamt Hildesheim berechnet⁷. In der Anlage 2 sind Auszüge aus der niedersächsischen Lärmkarte für den Bereich der Trasse A 37 / B 3 innerhalb des Stadtgebiets Burgdorf wiedergegeben. Die Statistik ist im Folgenden wiedergegeben.

Geschätzte Zahl der von Lärm an Hauptverkehrsstraßen belasteten Menschen in Burgdorf, auf die nächste Hunderterstelle gerundet.

(Stand 30.06.2007, aktualisiert 31.03.2009)

L _{DEN} dB(A) ⁸	Belastete Menschen – Straßenlärm	L _{Night} dB(A)	Belastete Menschen – Straßenlärm
über 55 bis 60	200	über 50 bis 55	100
über 60 bis 65	0	über 55 bis 60	0
über 65 bis 70	0	über 60 bis 65	0
über 70 bis 75	0	über 65 bis 70	0
über 75	0	über 70	0
Summe	200	Summe	100

⁵ RICHTLINIE 2002/49/EG DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES vom 25. Juni 2002 über die Bewertung und Bekämpfung von Umgebungslärm, ABl. EU Nr. 189, S. 12.

⁶ Gesetz zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen durch Luftverunreinigungen, Geräusche, Erschütterungen und ähnliche Vorgänge (Bundes-Immissionsschutzgesetz - BImSchG), zuletzt geändert durch 18.12.2006; BGBl I 3180

⁷ Die gesamte Lärmkarte kann auf der Internetseite des niedersächsischen Umweltministeriums (<http://www.umwelt.niedersachsen.de>) unter dem Thema Lärmschutz, EU-Umgebungslärm, Kartierungsergebnisse eingesehen werden

⁸ Der Lärmindeks L_{DEN} ist in der 34. BImSchV (Verordnung über Lärmkartierung) definiert und setzt sich aus den Indizes L_{Day}, L_{Evening} und L_{Night} zusammen.

30 m Breite beschränkt. Daher wird kein Erfordernis für Lärminderungsmaßnahmen gesehen.

Hingewiesen sei noch darauf, dass vom Umweltbundesamt als Auslösewerte für die 1. Stufe der Lärminderungsplanung die Mittelungspegel L_{DEN} von 65 dB bzw. L_{Night} von 55 dB für Hauptverkehrsstraßen empfohlen werden. Auch diese Auslösewerte werden im Stadtgebiet Burgdorf nicht überschritten (vgl. Tabellen in Kapitel 2.1).

3 Maßnahmenplanung

3.1 Bereits vorhandene Maßnahmen zur Lärminderung

Entlang des Trassenverlaufs der B 3 sind im Bereich Schillerslage und Ehlershausen Lärmschutzbauwerke vorhanden; diese wurden bei der Berechnung der Lärmkarten berücksichtigt.

3.2 Geplante Maßnahmen zur Lärminderung für die nächsten fünf Jahre

Da entlang der Trasse A 37 / B 3 in Bezug zu den verwendeten Auslösekriterien keine erheblichen Lärmprobleme bestehen, sind keine Maßnahmen geplant.

3.3 Schutz ruhiger Gebiete / Festlegung und geplante Maßnahmen zu deren Schutz für die nächsten fünf Jahre

Die Festlegung von ruhigen Gebieten¹⁰ und Maßnahmen zu ihrem Schutz der Einwohner ist bisher nicht geplant.

3.4 Langfristige Strategien zu Lärmproblemen und Lärmauswirkungen

Mit dem 1999 abgeschlossenen Bau der Ortsumgehungen entlang der B 3 wurde erst vor einigen Jahren eine umfangreiche Maßnahme zum Schutz vor dem von der B 3 ausgehenden Verkehrslärm umgesetzt.

3.5 Schätzwerte für die Reduzierung der Zahl der betroffenen Personen

Nicht relevant, da keine zusätzlichen Maßnahmen zur Lärminderung an der Trasse A 37 / B 3 geplant sind.

¹⁰ Die Gemeinden sind in § 47d Abs. 2 Satz 2 aufgefordert ruhige Gebiete festzulegen, die vor einer Zunahme des Lärms geschützt werden sollen. Die festgelegten ruhigen Gebiete sind in weiteren Planung, insbesondere der Bauleitplanung, einzubeziehen und im Rahmen der Abwägung zu berücksichtigen. Einheitliche Kriterien zur Festlegung von ruhigen Gebieten gibt es bisher nicht.

Der Rat der Stadt Burgdorf hat den vorstehenden Lärmaktionsplan am 10.12.2009 beschlossen.

Burgdorf, den 18.01.2010

gez. Baxmann

Baxmann

Übersicht über Immissionsgrenz- und richtwerte im Bereich des Lärmschutzes

Die Grenz- und Richtwerte nach deutschem Recht können für eine Bewertung der Lärmsituation zur Orientierung herangezogen werden. Sie beruhen auf anderen Ermittlungsverfahren als die strategischen Lärmkarten zur Umsetzung der Umgebungslärmrichtlinie und sind daher nicht direkt vergleichbar mit den dort als L_{DEN} und L_{NIGHT} dargestellten Werten. Im Einzelfall sind daher zur Prüfung der Immissionsgrenz- und richtwerte Berechnungen für den jeweiligen Immissionsort notwendig. Eine überschlägige Übertragung der nationalen Grenzwerte auf L_{DEN} und L_{NIGHT} wurde durch das Bundesumweltministerium durchgeführt. Die entsprechenden Indizes sind in der folgenden Tabelle den nationalen Grenz- und Richtwerten in Klammern zugeordnet.

Anwendungsbereich Nutzung	Grenzwerte für die Lärmsanierung an Straßen in Baulast des Bundes ^{11,12} Richtwerte, bei deren Überschreitung straßenverkehrsrechtliche Lärm-schutzmaßnahmen in Betracht kommen ¹³		Grenzwerte für den Neubau oder die wesentliche Änderung von Straßen- und Schienenwegen (Lärmvorsorge) ¹⁴		Richtwerte für Anlagen im Sinne des BImSchG, deren Einhaltung sicherge- stellt werden soll ¹⁵	
	Tag in dB(A)	Nacht in dB(A)	Tag in dB(A)	Nacht in dB(A)	Tag in dB(A)	Nacht in dB(A)
Krankenhäuser, Schulen, Altenheime, Kurgebiete ...	70 (71)	60 (60)	57 (58)	47 (47)	45 (46)	35 (35)
reine Wohngebiete	70 (71)	60 (60)	59 (60)	49 (49)	50 (51)	35 (35)
allgemeine Wohngebiete	70 (71)	60 (60)	59 (60)	49 (49)	55 (56)	40 (40)
Dorf-, Misch- und Kernge- biete	72 (73)	62 (62)	64 (65)	54 (54)	60 (61)	45 (45)
Gewerbegebiete	75 (76)	65 (65)	69 (70)	59 (59)	65 (66)	50 (50)
Industriegebiete					70 (71)	70 (70)

Für die Bewertung der Lärmsituation an Flugplätzen sind die Werte des „Gesetzes zum Schutz gegen Fluglärm“ in der Fassung vom 31. Oktober 2007 (BGBl. I S. 2550) heranzuziehen.

¹¹ Richtlinien für den Verkehrslärmschutz an Bundesfernstraßen in der Baulast des Bundes - VLärmSchR 97, VkB 1997 S. 434; 04.08.2006 S. 665

¹² Die Immissionsgrenzwerte der VLärmSchR 97 werden auch bei der Lärmsanierung beim Schienenverkehr herangezogen.

¹³ Richtlinien für straßenverkehrsrechtliche Maßnahmen zum Schutz der Bevölkerung vor Lärm (Lärmschutz-Richtlinien-StV) vom 23.11. 2007

¹⁴ Verkehrslärmschutzverordnung - 16. BImSchV vom 12.06.1990 (BGBl. I S. 1036)

¹⁵ Technische Anleitung zum Schutz gegen Lärm - (TA Lärm) vom 26.08.1998 (GMBl Nr. 26/1998 S. 503)